

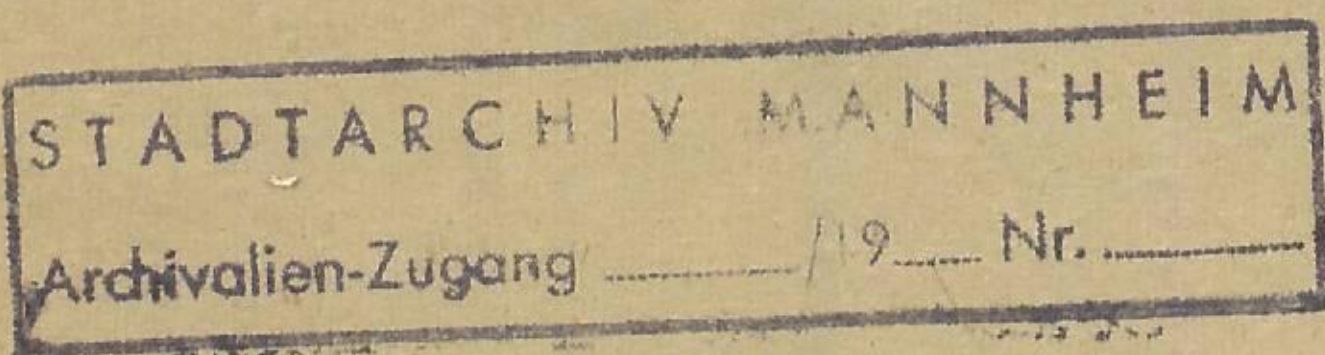
STADTARCHIV MANNHEIM
Archivations-Zugang 24 / 1972 Nr. 1616



Gemeinde Ebersteinburg

~~304~~

1616



MEHLE - GÖTTINGEN
SEIT 1896

- 27 11.3.53 Dr 10.- als Beitrag zu den Herstellungskosten zur
Druckerei "Zusatz zur Gemeinschaft" übersandt
- 21 11.5.54 Dr 5.- als Beitrag zu den wirt. zur Druckerei
"Leppner Welt"

Herrn H u b e r

=====

Von der Gemeinde Ebersteinburg habe ich den liquidierten
Honorarbetrag von

DM 75.--

=====

auf mein Bankkonto überwiesen erhalten.

14.12.1957

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

den 25.11.1957

An das
Bürgermeisteramt
Ebersteinburg

Ebersteinburg ü/Baden-Baden

Betr.: Wasserversorgung der Gemeinde Ebersteinburg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister !

Ich bestätige den Empfang Ihres Schreibens vom 23.ds.Mts. und sende Ihnen in der Anlage den Haushaltsplan der Gemeinde Ebersteinburg wieder zurück.

Ich freue mich, dass Sie mit der Bad. Kommunalen Landesbank nunmehr zu einem für Ihre Gemeinde m.E. recht günstigen Abschluss kommen.

Für meine Bemühungen und Auslagen liquidiere ich DM 75.--, die ich auf mein obengenanntes Bankkonto zu überweisen bitte.

Mit freundlicher Begrüssung !

*I. Honorar bezahlt
II 912 ablegen.*

*16. 12. 57
Oh.*

Jan 28, 1937

Jan 28, 1937
Kriegsministerium
Berlin

Vertrag über die Zusammenarbeit

zwischen der Reichsregierung und der Regierung der DDR

Der Reichspräsident hat genehmigt.

Der Vertrag ist in zwei Abschnitten unterzeichnet worden. Der erste Abschnitt enthält die Bestimmungen über die Zusammenarbeit in der Wirtschaft. Der zweite Abschnitt enthält die Bestimmungen über die Zusammenarbeit in der Kultur.

Der Vertrag ist in zwei Abschnitten unterzeichnet worden. Der erste Abschnitt enthält die Bestimmungen über die Zusammenarbeit in der Wirtschaft. Der zweite Abschnitt enthält die Bestimmungen über die Zusammenarbeit in der Kultur.

Der Vertrag ist in zwei Abschnitten unterzeichnet worden. Der erste Abschnitt enthält die Bestimmungen über die Zusammenarbeit in der Wirtschaft. Der zweite Abschnitt enthält die Bestimmungen über die Zusammenarbeit in der Kultur.

Die Bestimmungen des Vertrags sind:

1. Der Vertrag ist in zwei Abschnitten unterzeichnet worden.

2. Der Vertrag ist in zwei Abschnitten unterzeichnet worden.

**Bürgermeisteramt
Ebersteinburg**

Landkreis Rastatt
Telefon 4552 Baden-Baden

Postscheckkonto: Karlsruhe 11685
Bankkonten: Städt. Sparkasse B.-Baden 1500
Bezirks-Sparkasse Gernsbach 1751

Ⓜ Ebersteinburg, den 23. November 1957.

Betr.: Wasserversorgung der Gemeinde Ebersteinburg.

Herrn

Prof. Dr.Dr.h.c. Hermann Heimerich,

M a n n h e i m A 2,1
Postfach Nr.14

Sehr geehrter Her Prof. !

Namens des Gemeinderates und in meinem Namen danke ich Ihnen für Ihr Schreiben v.18.11.57 und für Ihre Hilfe in der Darlehensvermittlung. Die Gemeinde hat heute der Bad.Kommunalen Landesbank die Zustimmungserklärung zu der Darlehensaufnahme zugehen lassen.

Somit kann die Finanzierung der Wasserversorgung als gesichert angesehen werden und es ist zu hoffen, daß recht bald mit den Arbeiten begonnen werden kann.

Ich bitte Sie höflichst, der Gemeinde gelegentlich den Haushaltsplan wieder zuschicken zu lassen.

Hochachtungsvoll !
Der Bürgermeister:

M. Pfennig

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

geb. 1844

den 18.11.1957

An das
Bürgermeisteramt
Ebersteinburg

Ebersteinburg bei Baden-Baden
=====

Betr.: Wasserversorgung der Gemeinde Ebersteinburg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister !

Ich bestätige den Empfang Ihres Schreibens vom 15.ds.Mts., von dessen Inhalt ich mit Interesse Kenntnis genommen habe.

Es dreht sich also jetzt nur noch um das zinsverbilligte Darlehen in Höhe von DM 50.000.--, das Sie von der Bakola in Mannheim erhalten sollen.

Über die Bedingungen dieses Darlehens habe ich mich heute eingehend mit dem mir sehr gut bekannten geschäftsführenden Direktor der Kommunalen Landesbank, Herrn Ministerialrat Herbold unterhalten. Wir sind beide zu dem Ergebnis gekommen, dass das Darlehensangebot der Bakola an Sie ein recht günstiges ist. Die Effektiv-Verzinsung für die DM 50.000.--, die Sie langfristig erhalten sollen, beträgt nur 5,7% im Jahr, was im Hinblick auf die sonst üblichen Zinssätze niedrig ist. An sich hat das Darlehen einen Zinssatz von 8,5%, aber durch die Verbilligung um 4%, die aus Bundesmitteln erfolgt und die bereits eingeplant ist, ermässigt sich dieser Zinssatz um 4% auf 4,5%. Er erhöht sich dann wieder dadurch auf 5,7%, dass der Auszahlungskurs nur 94% beträgt.

Ich habe bei Herrn Ministerialrat Herbold noch erreicht, dass die Bereitstellungszinsen in Höhe von 2% nicht schon ab 25.11.57, sondern erst ab 1.1.58 zu entrichten sind. Immerhin empfiehlt es

an den

Ministerpräsident

Landesregierung

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Postfach 10155, 4800 Münster

Betreff: Antrag auf Erteilung eines Aufenthaltstitels

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident!

Ich beziehe mich auf Ihren Bescheid vom 15.11.57, wonach

meine Aufenthaltsgewilligung für die Dauer von 12 Monaten

erteilt wurde. Ich bitte Sie, diesen Bescheid zu bestätigen.

Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung, die Sie mir leisten.

Mit freundlichen Grüßen

Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung, die Sie mir leisten.

Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung, die Sie mir leisten.

Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung, die Sie mir leisten.

Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung, die Sie mir leisten.

Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung, die Sie mir leisten.

Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung, die Sie mir leisten.

Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung, die Sie mir leisten.

Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung, die Sie mir leisten.

Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung, die Sie mir leisten.

Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung, die Sie mir leisten.

Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung, die Sie mir leisten.

Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung, die Sie mir leisten.

Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung, die Sie mir leisten.

Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung, die Sie mir leisten.

Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung, die Sie mir leisten.

Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung, die Sie mir leisten.

sich, dass Sie im neuen Jahr über den Darlehensbetrag baldigst disponieren, damit Bereitstellungszinsen überhaupt nicht anfallen.

Nach der ganzen Sachlage kann ich Ihnen den Abschluss mit der Bakola nur empfehlen.

Ich habe mit Herrn Direktor Herbold noch einen anderen Weg der Mittelbeschaffung erörtert. Die Bakola könnte Ihnen auch 50.000.-- Mark Geldmittel zu einem Auszahlungskurs von 97% auf 3 - 4 Jahre zur Verfügung stellen mit der ausdrücklichen Erklärung, dass dieser Kredit dann weiter bis zu 10 Jahren verlängert wird. Der Zinssatz für einen solchen Kredit würde 7,5% betragen und der Effektiv-Zinssatz wäre bei einer Auszahlung von 97% 8,23%, aber das ist doch eine wesentlich höhere Effektiv-Verzinsung, als sie das angebotene 10Jahresdarlehen mit sich bringt. Dort ist, wie oben geschildert, die Effektiv-Verzinsung nur 5,7%.

Wie ich von Herrn Direktor Herbold hörte, haben Sie auch für die Durchführung der Kanalisierung in Ebersteinburg bei der Bakola ein Darlehen von DM 30.000.-- beantragt. Dieses Darlehen würde zu denselben Bedingungen gegeben werden, wie das Darlehen für die Herstellung der Wasserversorgung. Auch die Bereitstellungsprovision mit 2% im Jahr würde erst am 1.1.58 einsetzen.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Ausführungen gedient zu haben und bin

mit hochachtungsvoller Begrüssung !

Uh

200 000. -

Zurück aus Kniele.
ausgezeichnete Luft - aber kalter.

20 000. -

60 000 000 Mark
beihilfe in der
Vermögenssteuern
aus.

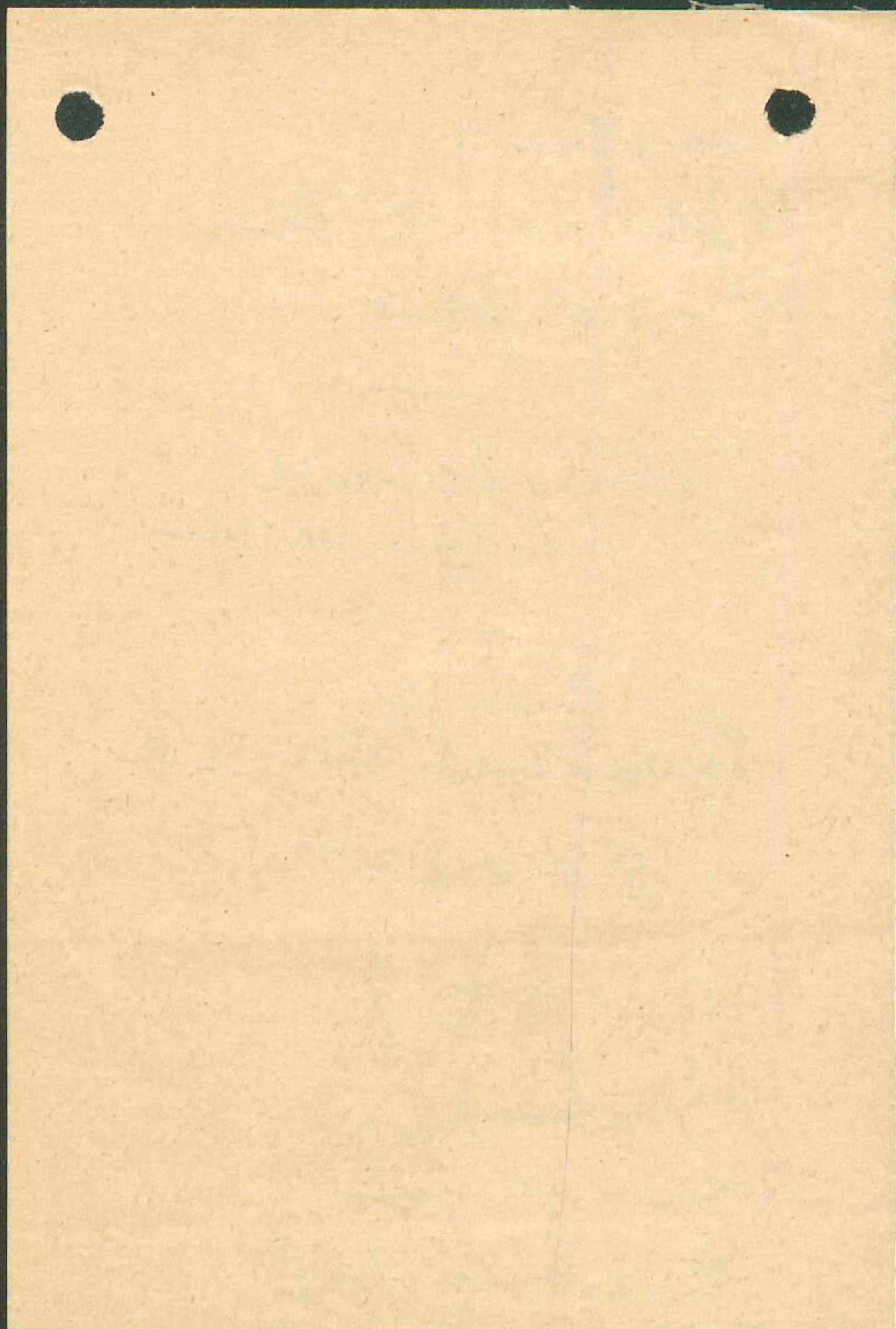
nebenher zurück.

Rest 120 000 000 & 2

Plan - ^{Haus} - ^{Freitag}

Wies - - - Freitag.

49 Zimmerstube
der Haus - aber keine
nachherige Offenlegung



Lins um 41 g.
 verbleibend um 2. L, da
 Genetzung 2. Erhaltung ^{mittel}

da
 Effektivierung 5,7

10 Jahre

ohne
 verbleibend
 9,89 Effek-
 tivierung

Goldmark Stammzell

Anzahl Stammzell 3-4 Jahre
 97 L.

7,5 g

8,23
 Effektivierung

Reventhollyp um
 26 ab 7. I 58.

Kamerton

30. vari

Zu gleich

Bedingen

St. 1. I. 58 -

Bürgermeisteramt
Ebersteinburg

Landkreis Rastatt
Telefon 4552 Baden-Baden

Postscheckkonto: Karlsruhe 11 685
Bankkonten: Städt. Sparkasse B.-Baden 1500
Bezirks-Sparkasse Gernsbach 1751

Ⓜ Ebersteinburg, den 15. Nov. 1957.

Betr.: Wasserversorgung Gemeinde Ebersteinburg.

Herrn

Prof. Dr. Dr.h.c. Heimerich,

M a n n h e i m.

Sehr geehrter Herr Prof. !

In Sachen der Wasserversorgung der Gemeinde Ebersteinburg ist die Angelegenheit soweit gediehen, daß mit den Arbeiten zwecks Anschluß an das Leitungsnetz der Stadt Gaggenau in kurzer Frist begonnen werden kann.

Die Finanzierung ist wie folgt vorgesehen:

- 1.) DM 50.000.-- ECA-Mittel 1957 von Bakola, Mannheim.
- 2.) DM 40.000.-- Beihilfe vom Gemeindeausgleichsstock.
- 3.) DM 60.000.-- Staatsbeihilfe (Vorfinanzierung dch. Bez. Sparkasse Kuppenheim bzw. Gernsbach, da die Mittel erst im kommenden Rechn.-Jahr zur Verfg. gestellt werden können).
- 4.) DM 50.000.-- Zinsverbilligtes Darlehen lt. der beigelegten Abschrift der Bakola Mannheim v. 12.11.57.
DM 200.000.--

Somit wäre die Finanzierung des Projektes gesichert.

Unsere Bitte an Sie geht nunmehr dahin, zu erfahren, ob es Ihnen evtl. möglich wäre, für das in Ziffer 4 genannte Darlehen günstigere Bedingungen zu erhalten bzw. eine günstigere Darlehensaufnahme zu vermitteln. Der Gemeinde erscheint ein Auszahlungskurs von 94 v.H. sehr niedrig und auch der genannte Zinssatz von 8.5 v.H. ist etwas hoch. Ebenfalls ist die Laufzeit etwas kurz.

In Anbetracht der kurzen uns zur Verfügung stehenden Frist wäre die Gemeinde für Ihre umgehende Mitteilung sehr dankbar.

Hochachtungsvoll !
Der Bürgermeister:

M. Gernsperger

Handwritten text at the top of the page, possibly a header or title, including the word "Handwritten" and some illegible characters.

Handwritten text in the upper middle section, including the word "Handwritten" and some illegible characters.

Handwritten text in the middle section, including the word "Handwritten" and some illegible characters.

Handwritten text in the lower middle section, including the word "Handwritten" and some illegible characters.

Handwritten text in the lower section, including the word "Handwritten" and some illegible characters.

Handwritten text at the bottom of the page, including the word "Handwritten" and some illegible characters.

Abschrift.

Badische Kommunale Landesbank
-Girozentrale-

Mannheim 12. Nov. 1957
Augusta-Anlage 33

An
Bürgermeisteramt
Ebersteinburg.
Landkr. Rastatt

19/Ja/Schl.

Betr.: Darlehensbedarf von DM 50.000.-- für den Ausbau
der zentralen Wasserversorgungsanlage.

Das Regierungspräsidium hat uns den zur Restfinanzierung der obigen Maßnahme notwendigen Darlehensbedarf der Gemeinde zur Berücksichtigung vorgeschlagen. Da uns die Gemeinde als Abwicklungsbank für das zu ihren Gunsten eingeplante ECA-Darlehen von 50.000.-- benannt hat, haben wir uns um geeignete Refinanzierungsmittel für ein zinsverbilligtes Darlehen bemüht. Erfreulicherweise waren unsere Bemühungen erfolgreich, so daß wir Ihnen hiermit ein zweckgebundenes Darlehen von

DM 50.000.--

für die zentrale Wasserversorgungsanlage anbieten können.

Die wichtigsten Darlehensbedingungen lauten:

1. Auszahlungskurs 94 v.H.
2. Zinssatz 8.5 v.H. p.a. Die Zinsen sind halbjährlich nachträglich am 20.3. und 20.9. jedes Jahres für die am 31.3. und 30.9. ablaufenden Zinshalbjahre zahlbar.
Der Zinssatz kann für die gesamte Laufzeit des Darlehens um 4 v.H. p.a. aus Bundesmitteln verbilligt werden, sobald die erforderlichen Verbilligungsmittel beim Bundeslandwirtschaftsministerium eingeplant sind. Wir werden die Einplanung sofort veranlassen, wenn uns Ihre Annahmeerklärung zugegangen ist.
3. Bereitstellungszinsen in Höhe von 2 v.H. p.a. aus DM 50.000.-- ab 25.11.1957 bis zur Auszahlung des Darlehens.
4. Das Darlehen ist nach rund zwei Freijahren in acht Jahresraten von je DM 6.250.-- zurückzuzahlen. Die Rückzahlungsraten sind am 20.3. jedes Jahres, erstmals am 20.3.1960, fällig. Sie werden jeweils am 31.3. an dem Darlehen abgeschrieben.
5. Vorzeitige Rückzahlungen sind zu den regulären Rückzahlungsterminen, frühestens zum 20.3.1960, Valuta 31.3.1960, unter Einhaltung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist zulässig.
6. Der Abruf des Darlehens muß bis spätestens 15.1.1958 vorgenommen werden.

Wir können Ihnen unser Angebot nur bis längstens 25.11.1957 an Hand lassen und empfehlen Ihnen daher, uns Ihre Annahmeerklärung fristgerecht zu übermitteln.

Hochachtungsvoll
Badische Kommunale Landesbank
- Girozentrale -
gez. 2 Unterschriften.

**Bürgermeisteramt
Ebersteinburg**

Landkreis Rastatt
Telefon 4552 Baden-Baden

Postscheckkonto: Karlsruhe 11685
Bankkonten: Städt. Sparkasse B.-Baden 1500
Bezirks-Sparkasse Gernsbach 1751

Ⓜ Ebersteinburg, den 18.10.57.

Herrn

Prof. Dr. Dr.h.c. Hermann Heimerich,
Rechtsanwalt,
M a n n h e i m.

Sehr geehrter Herr Professor !

Auf Ihr Schreiben v. 26.9.57 teile ich Ihnen mit, daß sich die Angelegenheit der Wasserversorgung dadurch etwas verzögert, als sich die Stadt B.-Baden beim Reg.Präs.Freiburg in die Sache einschaltet hat. Die Unterlagen über den voraussichtlichen Staatszuschuß können wir vom Reg.Präs. nicht erhalten, jedoch ist der Gemeinde gesagt worden, daß sie für den erforderlichen Zuschuß eingeplant ist. Inzwischen wurde der Gemeinde ein Darlehen aus ECA-Mitteln in Höhe von DM 50.000.-- zugesagt. Gewährendes Geldinstitut ist die Bad.Komm.Landesbank in Mannheim.

Sobald als möglich werden wir Ihnen in der Angelegenheit bezügl. der weiteren Kreditvermittlung Nachricht zukommen lassen.

Hochachtungsvoll !

Der Bürgermeister:

M. Gernemann

Ergebnisse der

Erforschung

Die vorliegende Arbeit ist eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Erforschung der ...

Die Ergebnisse der Erforschung der ...

Die Ergebnisse der Erforschung der ...

Die Ergebnisse der Erforschung der ...

Ergebnisse der Erforschung der ...

Die Ergebnisse der Erforschung der ...

Die Ergebnisse der Erforschung der ...

den 26.9.1957

An das
Bürgermeisteramt Ebersteinburg

Ebersteinburg ü/Baden-Baden

Betr.: Wasserversorgung der Gemeinde Ebersteinburg

Sehr geehrte Herren !

Ich habe in der Angelegenheit der Kreditbeschaffung für den Ausbau der Wasserversorgung der Gemeinde Ebersteinburg nichts mehr von Ihnen gehört, obwohl Sie mir weitere Unterlagen für die Kreditbeschaffung übermitteln wollten. Ich hatte auch Herrn Bürgermeister Moßmann schon einmal an die Übermittlung dieser weiteren Unterlagen mündlich erinnert, aber auch dann habe ich nichts erhalten.

Ich bitte um gefällige Mitteilung, ob ich in der Angelegenheit noch etwas für Sie unternehmen soll.

Mit freundlicher Begrüssung !

vh

1. Jan. 1934

1. Jan.

1. Jan. 1934

1. Jan. 1934

1. Jan. 1934

1. Jan. 1934

1. Jan. 1934

1. Jan. 1934

1. Jan.

den 24.4.1957

An das
Bürgermeisteramt Ebersteinburg

Ebersteinburg ü/Baden-Baden

Betr.: Wasserversorgung der Gemeinde Ebersteinburg

Sehr geehrte Herren !

Ich bestätige den Empfang Ihres Schreibens vom 16.4.

Ich bin gerne bereit, mich in Ihrer Angelegenheit zu bemühen und habe eine gewisse Hoffnung Ihnen das gewünschte Darlehen von DM 120.000.-- zu erträglichen Bedingungen beschaffen zu können. Für meine weiteren Verhandlungen in dieser Angelegenheit benötige ich aber folgende Unterlagen:

1. Den Haushaltsplan der Gemeinde Ebersteinburg;
2. einen Finanzplan hinsichtlich des Anschlusses der Wasserversorgung der Gemeinde Ebersteinburg an das Leitungsnetz der Stadt Gaggenau. Aus dem Finanzplan muss genau hervorgehen, welche Gesamtkosten durch den Anschluss entstehen, welchen Betrag von diesen Gesamtkosten die Gemeinde selbst aufbringt, welcher Betrag durch Zuschüsse des Landkreises oder anderer Stellen gedeckt wird und welcher Restbetrag dann durch ein Darlehen sichergestellt werden muss.

Sobald ich diese Unterlagen von Ihnen erhalten habe, werde ich meine Verhandlungen weiterführen.

Mit freundlicher Begrüssung !

Mittheilung 11ⁿ

—

44

AN DER
KÖNIGLICHEN UNIVERSITÄT ZÜRICH

INSTITUT FÜR ANATOMIE

LEHRSTUHL FÜR ANATOMIE

LEHRSTUHL FÜR ANATOMIE

LEHRSTUHL FÜR ANATOMIE

LEHRSTUHL FÜR ANATOMIE
LEHRSTUHL FÜR ANATOMIE
LEHRSTUHL FÜR ANATOMIE
LEHRSTUHL FÜR ANATOMIE
LEHRSTUHL FÜR ANATOMIE

LEHRSTUHL FÜR ANATOMIE
LEHRSTUHL FÜR ANATOMIE
LEHRSTUHL FÜR ANATOMIE
LEHRSTUHL FÜR ANATOMIE
LEHRSTUHL FÜR ANATOMIE
LEHRSTUHL FÜR ANATOMIE
LEHRSTUHL FÜR ANATOMIE
LEHRSTUHL FÜR ANATOMIE
LEHRSTUHL FÜR ANATOMIE
LEHRSTUHL FÜR ANATOMIE

LEHRSTUHL FÜR ANATOMIE
LEHRSTUHL FÜR ANATOMIE

LEHRSTUHL FÜR ANATOMIE

Bürgermeisteramt
Ebersteinburg

Landkreis Rastatt

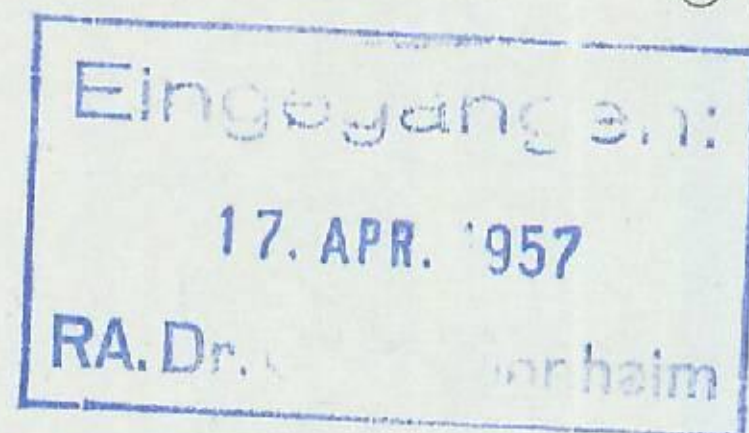
Telefon 4552 Baden-Baden

Postscheckkonto: Karlsruhe 11685

Bankkonten: Städt. Sparkasse B.-Baden 1500

Bezirks-Sparkasse Gernsbach 1751

Ⓔ Ebersteinburg, den 16. April 1957.



Herrn

Prof. Dr.Dr.h.c. Hermann Heimerich,

M a n n h e i m.

A2,1 Gebäude Rheinische Hypoth.Bank.

Sehr verehrter Herr Prof. Heimerich !

Wie Ihnen bekannt, ist die Wasserversorgung der Gemeinde nicht mehr ausreichend. Es ist beabsichtigt, die Wasserversorgung durch Anschluß an das Leitungsnetz der Stadt Gaggenau für jetzt und die Zukunft sicherzustellen. Die Pläne werden z.Zt. vom Wasserwirtschaftsamt Offenburg fertiggestellt. Mit den Bauarbeiten soll umgehend begonnen werden. Die Finanzierung dieses Vorhabens, welches sich auf ca. 200000.-- DM belaufen wird, ist jedoch noch nicht sichergestellt. Die Gemeinde ist gezwungen, ein Darlehen in Höhe von ca. 120.000.-- DM aufzunehmen. Die Anfragen bei verschiedenen Kreditinstituten waren bisher jedoch ohne Erfolg.

Die Gemeinde richtet aus diesem Grunde an Sie die höfliche Bitte, uns bei der Erlangung eines Darlehens behilflich zu sein. Wir sind der Überzeugung, daß Sie durch Ihre reiche Erfahrung, Ihren maßgebenden Einfluß und Ihre weitreichenden Verbindungen bestimmt in der Lage sein werden, sich für die Gemeinde erfolgreich zu verwenden.

Eine Abordnung des Gemeinderates wäre sehr gerne bereit, bei Ihrem Hiersein die Angelegenheit mit Ihnen zu besprechen, sofern dies erforderlich sein sollte.

In der Hoffnung, keine Fehlbitte getan zu haben verbleibe ich

mit vorzüglicher Hochachtung

J h r

Bürgermeister.

500 - 600 M⁴.

Am.

Hausalt

Finanzplan

Finanzierung

Zusammenf.

